

DR.MED. FRIEDRICH NOLD

Er gehört zu den Sammlern wertvoller alter Puppen und selbst ein Miniatur-Lazarett zählt zu dieser faszinierenden Kollektion – als ein besonderer historischer Beitrag zu jenem Genre der Dekoration und des Spieltriebs.

Dabei ist Friedrich Nold Internist und seine Doktorarbeit aus dem Jahre 1963 basierte auch auf wissenschaftlichen Erfahrungen seines Vaters, des Wachstumsforschers Richard Nold, und wurde vom Generalarzt Georg Finger im Band VIII der Ausgabe „Wehrdienst und Gesundheit“ publiziert – unter

der Headline „Körpergröße und Akzeleration“. Darin hielt Friedrich Nold die Körpergrößenzunahme im Raum Freiburg als Folge der genetischen Vermischung der Bevölkerung fest – als einen wichtigen Beitrag zur Akzelerationsforschung.

Bereits 1971 übernahm Nold als Chefarzt das Kneipp-Sanatorium Jordanbad bei Biberach an der Riss und ließ es zu einem bedeutenden Thermalbad umbauen. Seit 1982 sprudelt die heiße Therme aus fast 1.000 Meter Tiefe. Darauf aufbauend, sind die Indikationsgebiete des Bades breit gefächert, um einer

Vielzahl von Patienten Linderung ihrer Leiden zu verschaffen.

Zwischenzeitlich ist Friedrich Nold 50 Jahre als Arzt tätig, und der heute 74-Jährige renommierte Internist steht als leitender Badearzt nunmehr dem Kurzentrum Weißenstadt am See zur Verfügung. Die im Fichtelgebirge maleisch gelegene Klinik mit dem Schwerpunkt auf der Therapie einer gestörten Darmfunktion nach F.X. Mayr gilt als eine wichtige medizinisch-wissenschaftliche Einrichtung auf den Gebieten der Ernährung und des Stoffwechsels.



Sachgetreue Nachbildung einer deutschen Lazarettstube aus dem 1. Weltkrieg. Hergestellt von Verwundeten in einer dreimonatigen Arbeit



Arzt, Gehilfe, Krankenschwester und Pfleger sowie ein Verwundeter im Vereinslazarett Tübingen im November 1916



Krankenschwester in der Lazarettstube



Krankenpfleger in der damaligen Originalkleidung (Sanitäter)

Sehr interessant liest sich Friedrich Nolds selbstverfasster Beitrag zu einem Jugenderlebnis am Kriegsende als Teil seines Lebenslaufs, den wir gerne veröffentlichen, da er in gewisser Weise auch ein Zeitzeugnis darstellt.

wohnten nahe am Hauptbahnhof bei den Uni-Kliniken. Auch unsere Mietwohnung verbrannte. Am folgenden Morgen ging die gesamte Familie (ich war 6 Jahre alt, meine Schwester 4, mein Bruder 2) durch die zerbombte rauchende Stadt, in

matort meiner Mutter, nach Edelstetten im Kreis Krumbach, Schwaben. Mein Großvater mütterlicherseits war Bauer und Schreiner. Ich half als Kind mit in der Landwirtschaft, beim Kühehüten und auf dem Feld. Ca. 2 Jahre



Zwei französische Puppen (um 1900) mit zartem Biskuit-Porzellanteint in Originalkleidung, auf einer Bank sitzend



Baby-Puppe (um 1900) mit individuellem Charakterkopf

„Am 27.11.1944 wurde Freiburg bombardiert; ein Feuersturm erschütterte die Stadt; Voralarm gab es nicht; ca. 3.000 Tote! Wir

der fast alles zerstört war (nur das Münster stand noch!) und fuhren mit der Eisenbahn über mehrere Tage in den Geburtsort und Hei-

wohnten wir in Edelstetten; es war eine schöne Zeit, die mich geprägt hat. Das bäuerliche Leben war damals noch wenig mechanisiert,

einfach, arbeitsreich, im Rhythmus der Jahreszeiten. Damals erwachte in mir die Liebe zur Natur; diese Naturverbundenheit hat mich immer begleitet, auch in meinem ärztlichen Handeln (Naturheilverfahren!).

nem Raum unterrichtet. Fast alle Zwergschulen wurden zwischenzeitlich geschlossen, aber möglicherweise kehrt die „Zwergschule“ im Rahmen des Schülerschwundes zurück, sie hat jetzt nur einen anderen Namen, sie heißt „jahrgangsübergrei-

Friedrich Nolds Hinwendung zur Kunst basiert im Wesentlichen auf der Sammlung seiner vor 5 Jahren verstorbenen Ehefrau, bei der Puppen zum Mittelpunkt ihres Lebens wurden. Weit mehr als 100 Exemplare umfasst heute die selten



Französische Jumeau-Puppe mit Lederkörper, geschlossenem Mund, durchstochenen Ohrläppchen, Paper-Weight-Augen und feiner Gesichtsbemalung



Sakrale Barockgruppe aus Wachs, Holz und Leinen (ca. 1750), Schutzengel Raphael führt Tobias. Erzengel Raphael gilt als Schutzpatron der Kranken und Apotheker

In Edelstetten ging ich auch 2 Jahre in die dortige Volksschule; es war eine Zwergschule; mehrere Klassen wurden zusammen in ei-

fende Schuleingangsphase“. Wer stellt sich dabei eine Zwergschule vor? Jedenfalls: auch ein Zwergschüler kann Arzt werden!“

schöne Kollektion figürlicher Nachbildungen menschlicher Wesen, die zu den ältesten und häufigsten geschlechtsspezifischen Spielzeugen



Dr. Friedrich und Ursula Nold in ihrer Villa in Biberach



gehören, von denen viele bereits zu Kunstwerken mutierten – als Beispiele für Ausdruck und Stilrichtung ihrer Zeit, aufgrund der jeweiligen aufwendigen Herstellung und der damit verbundenen kreativen Leistung.

Seit 2 Jahren ist Friedrich Nold mit der Münchner Unternehmerin Ursula Frank verheiratet, die auch für ihr soziales Engagement bekannt ist. Die einzigartige Puppensammlung wird nunmehr von beiden gepflegt – als ein fast schon musealer Beitrag zu diesem besonderen Genre in der Kunst, das auf den Betrachter eine sehr subtile Faszination ausübt.

Fotos: Steffen Dietze, Biberach a. d. Riss